



ALloka02

Brachte Frankreich nach Alzey: die Mainzer Gruppe „Rouge baiser“.

Foto: pa / Schmitz

# Carla Bruni erklingt in Alzey

**UMSONST & DRAUSSEN** Chansons von „Rouge baiser“ im Oberhaus

Von  
Jürgen Gündner

**ALZEY.** „Umsonst und draußen“, die Konzertreihe des Oberhauses, zog am Samstagabend wieder zahlreiche Zuhörer in die „Eventpassage“. Neben französischen Weinen, Käse und Salami konnte man sich jedoch an den französischen Chansons der Gruppe „Rouge baiser“ – zu deutsch: „Roter Kuss“ – erwärmen.

Die Mainzer Gruppe, bestehend aus vier Musikern sowie Sängerin Brigitte Stortz-Schindler, gründete sich 1998 und machte sich durch erfolgreiche Auftritte einen Namen über die Grenzen Rhein Hessens hinaus. Der französische Chanson von Edith Piaf bis Carla Bruni steht im Mittelpunkt ihrer Darbietungen, die in eigenen, abwechslungsreich arrangierten

Versionen vorgetragen werden. Die Musiker überzeugen durch ihr engagiertes, rhythmisches Spiel. Bei manchen Stücken überraschten sie mit schnellen Tempi, aber all das befeuerte die großartige Stimmung an diesem kühlen Sommerabend. Auch die Instrumentation wechselte der Stimmungslage des jeweiligen Liedes gemäß: Bernhard Fuchs bediente den E-Bass und sorgte mit verschiedenen Percussionsinstrumenten für den nötigen „Drive“, ebenso wie Thomas Klaas an der Gitarre und Bettina Pahle mit ihrem dezenten, aber rhythmisch pointierten Akkordeon-Spiel. Harald Reeh rundete den „französischen Klang“ mit seiner Mandoline und – für die besonderen Stimmungen – mit seinem einfühlsamen Geigenspiel ab.

Brigitte Stortz-Schindler ist trotz ihres deutschen Namens

und ihres rheinhessischen Wohnortes eine durch und durch französische Sängerin, die ihre musikalische Heimat im Chanson gefunden hat. Alle Stimmungslagen, von Melancholie bis Euphorie, werden von ihr nachempfunden und wirklich durchlebt. „La vie en rose“, „Je ne regrette rien“, „Padam“ und „Milord“ regten etliche Zuhörer zum Mitsingen oder zumindest zum Mitsummen an. Daneben gab es aber auch viel Unbekanntes und Entdeckungswürdiges, vor allem von jungen französischen Künstlern. Hier ist die Musik meist weniger gemütvoll, aber umso frischer und spritziger. Das begeisterteste Publikum jedenfalls honorierte die mitreißenden Darbietungen mit großem Applaus, so dass die Gruppe erst nach mehreren Zugaben gehen durfte.